



Im Einzelnen sind 94 Betriebe im Departement Landes, 28 in den Pyrénées-Atlantiques, 16 im Gers, 8 im Departement Nord, je 2 in der Vendée und den Hautes-Pyrénées und einer in Lot-et-Garonne betroffen.

Es ist die andere Epidemie. In Frankreich sind nun 151 Betriebe von der Vogelgrippe betroffen, zwei Drittel davon im Departement Landes, wie das Landwirtschaftsministerium am Donnerstag, 13. Januar bekannt gab. Innerhalb von nur 24 Stunden wurde in 21 Zuchtbetrieben die hoch pathogene Vogelgrippe festgestellt. „Das Virus ist aktiv und zirkuliert. Das Departement Landes ist aufgrund der Konzentration der Tierhaltungen besonders betroffen“, erklärte das Landwirtschaftsministerium.

Neben den Ansteckungen in landwirtschaftlichen Betrieben wurden 21 Fälle bei Wildtieren festgestellt. In Frankreich gibt es rund 20.000 Geflügelfarmen, die Geflügel für Fleisch, Eier oder Stopfleber züchten.

Das Virus war bereits am 26. November in einem Betrieb in der Gemeinde Warhem (Nordfrankreich) festgestellt worden, in dem 160.000 Legehennen in Ställen gehalten wurden. Im Dezember hatte die Vogelgrippe bereits zur Tötung von rund 650.000 Tieren geführt. Wie im letzten Jahr konzentrieren sich die meisten Fälle auf den Südwesten. Im Jahr 2021 konnte die Ansteckungswelle – die dritte seit 2015 – durch die präventive Schlachtung von mehr als 3,5 Millionen Stück Geflügel eingedämmt werden.